

Ressort: Gesundheit

Gröhe übernimmt Hilfszahlungen für Opfer des Blutkonserven-Skandals

Berlin, 26.03.2017, 15:01 Uhr

GDN - Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) hat ein Gesetz eingebracht, mit dem der Bund bis zu zehn Millionen Euro pro Jahr für die Hilfsstiftung für Opfern des Blutsandals aufbringt. Das berichtet die "Bild" (Montag).

Bei dem Skandal war 1993 bekannt gewordenen, dass rund 2.000 Deutsche bis Mitte der 80er Jahre mit HIV-verseuchten Blutkonserven infiziert wurden, weil die entsprechenden Kontrollmechanismen versagten. Die Finanzierung der "Stiftung Humanitäre Hilfe" ist nur noch bis Ende 2018 gesichert. Da es zunehmend schwieriger wird, weitere Finanzierungszusagen von den pharmazeutischen Unternehmen und dem DRK zu erhalten und auch keine rechtliche Verpflichtung besteht, solche Zahlungen zu fordern, soll der Bund mit Gröhes Vorstoß die Finanzierung zukünftig sicherstellen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-87172/groehe-uebernimmt-hilfszahlungen-fuer-opfer-des-blutkonserven-skandals.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com